

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 433.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Bezugspreis für Halle a. S.: Vierteljahrs 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Zu halbjähriger Zeitung erscheinend wöchentlich fünf Mal. — Preis für den Bezugsnehmer: Postfreie Courier (Mittagszeitung), 30. Unterpostamt (Sonntagszeitung), Sonder-Veranstaltungen.

Erste Ausgabe

Mitgliederpreise f. d. festgeschaltene Zeitungs- oder deren Raum f. Halle a. S. den Sachpreis 20 M., außerdem 20 M. Posten am Schluss des Rechnungsjahrs. Zeit für die Halle 10 M. Posten. Anzeigen-Preise s. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Anzeigen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Schulstraße 87, Stützhaus. Telefon 158; Redaktions-Zeichensaal 1272. Eing.-Nr. Stützhausstr. 87. Oberbaurat: Dr. Walter Oberleben in Halle a. S.

Donnerstag, 16. September 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Postfach 14. Telefon Kant VI 11494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Die Flottenabrüstungs-Propaganda — eine englische Intrigue.

Die Flottenabrüstungs-Propaganda ist eine englische Intrigue. Das ist ein zwingender Grund, ihr mit äußerster Mißtrauen zu begegnen. Nur wenige deutsche Stimmen haben sich denn auch bisher dem Vorschlag angeschlossen, die Stimmen derer, die immer das Ziel in der Besorgung ausländischer Rathschläge erblicken. Diesen Stimmen wird das Wohl niemals folgen, dazu ist es doch noch zu früh für die Selbsthaltung allseits erfüllt.

In die englische Politik Großbritanniens, die Flottenabrüstung in einer für England und Deutschland gleich ehrenvollen und vorteilhaften Weise durchzuführen, glaubt bei uns kein leidlich Begabter — bei den Engländern auch der Dummste nicht. Das ist ein Lob für andere Betreuer. Es handelt sich um eine geschickt eingeleitete politische Intrigue, um den Versuch, Deutschland ins Unrecht zu setzen, indem man immer lauter betont, England habe ungenügend (1) und loyal (2) (Eigenschaften, durch deren Verletzung die englische Politik stets ihre Erfolge hatte) die Abrüstung vorgeschlagen; Deutschland sei also verantwortlich, wenn die Flotte weiter unter den Flossenlasten schmachten müßte und wenn schließlich ein Seekrieg trotz Englands Friedfertigkeit entbrenne. (England führte die meisten Kriege der Neuzeit.)

Das alles ist Krug. Herr R. Squitzi natürlich war guten Glaubens, als er erklärte, England habe die Initiative zu dem Abrüstungsvorschlag ergriffen — er war nur nicht genügend informiert, als er diese Behauptung in die Welt ließ.

Für England gibt es in Wirklichkeit nur einen Abrüstungsplan, nämlich den, Deutschland zur See in ein Fallenerbältnis zu England zu bringen. In Verhandlungen über diesen Plan einzutreten, hieße geradezu die schwersten Gefahren für Deutschland heraufbeschwören.

Was der „Initiative“ Englands aber hat folgende interessante Bemerkung: Im Jahre 1906 trafen König Edward von England und Kaiser Wilhelm in Schloss Friedrichshof bei Cronberg zusammen. In der Begleitung des britischen Königs befand sich, wie man weiß, Sir Charles Garding, Unterstaatssekretär und politischer Mentor Edwards. Dieser Herr wußte während einer Unterhaltung, die Kaiser Wilhelm auf der Cronberger Schlossterrasse mit ihm begannen hatte, das Gespräch auf die beiderseitigen Seefriedenskräfte zu führen, und schlug dreißig vor, Deutschland möchte sich über den weiteren Bau von Kriegsschiffen zuvor mit England verständigen. Dieser Vorschlag wurde auf so einseitige Weise gemacht, daß Kaiser Wilhelm sich als einen Verurtheilten Englands ansehen mußte, ihn in innere deutsche Angelegenheiten einzumischen. Deshalb fiel die Antwort des deutschen Kaisers sehr entsetzten, kurz und schroff abnehmend aus.

Die bestimmte Absicht Englands, damals in Cronberg eine politische Intrigue gegen Deutschland zu beginnen, geht schon aus den sonderbaren Formen hervor, in denen Sir Charles Garding seine Mission erfüllte. Da die beiden Herrscher zugegen waren, hätte nach diplomatischem Brauch König Edward direkt an Kaiser Wilhelm mit seinem Vorschlag herantreten müssen, oder aber Sir Charles Garding hätte auf dem ebenfalls anwesenden Vertreter des deutschen Kaiserthums etwas sprechen können. Schließlich ließ noch die weitere Form übrig, daß die Monarchen unter Mitwirkung der beiden Diplomaten die Angelegenheit erörterten. Die tatsächliche gewählte Form entsprach nicht den Mienen, die dem diplomatischen Verkehr eigen sind. König Edward und die englische Regierung hatten eben Sir Charles Garding den sehr belästigten Auftrag erteilt, in der stillen Hoffnung auf einen Augenblickserfolg gegeben, der bei Überfällen leicht einmal zu holen ist. Kaiser Wilhelm zeigte sich aber, obwohl er völlig unvorbereitet war, der Situation durchaus gewachsen.

Es mag sein, daß diese Erinnerungen der deutschen Regierung gegenwärtig unerpißlich oder wenigstens überflüssig erscheinen. Von manchen Gesichtspunkten aus mag das richtig sein. Wir halten es aber für notwendig, die historische Entwicklung der neuesten englischen Initiative im Interesse der Völker und des Friedens festzustellen, denn schon begannen unsere unmengeten Verberderlicher ausländischer Rathschläge an Deutschland, das Märchen von der englischen Friedfertigkeit und Zurückung zu uns ernst zu nehmen und den Vorschlag abzugeben einzutreten. Dem muß aber energig entgegengetreten werden wie etwa einem Schwärmerhaufen der deutschen Regierung, der die ruhige Durchführung des Flottenprogramms verhindern oder die Sparsamkeit des Reiches auf die Ausgaben für die Armee ausdehnen wollte. Je mehr wir für die Armee tun, um so sicherer stehen wir da, und je weniger wir uns auch in Fragen sekundärer

Bedeutung von der tatkräftigen Verfolgung egoistischer Selbständigkeit abbringen lassen, um so mehr Achtung werden wir in England und anderswo genießen. Diese Art der Achtung verbürgt uns aber zugleich den ehrenvollen Frieden.

Ueber die Kaisermandate

wird uns aus Mergentheim weiter gedruckt: Man stand gestern (Dienstag) abend mit der Front nach Norden in einer Linie: Mergentheim bayerisches 1. Korps, Nordberg württembergische 6. und 27. Division und etwas nach Süden bei Mergentheim das Kavalleriekorps. Von Rot steht die 5. Division bei Grönsfeld südlich von Laubersdorfshausheim und anschließend nach Westen die 6. und 4. Division. Die Kavalleriedivision A am rechten Flügel bei Eberstadt. Die übrigen Teile von Rot sind noch im Marsch begriffen. Der Anmarsch des 1. bayerischen Korps war frisch und vortrefflich.

Der Kaiser und der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand begaben sich heute (Mittwoch) früh 6¼ Uhr ins Manövergelände.

Der nächstjährige Eisenbahnetat.

Mit der im Laufe der Woche bevorstehenden Rückkehr des Finanzministers Freiherrn von Meibohm werden die Vorbereitungen für die Aufstellung des preussischen Staatshaushaltsplans für 1910 in Fluß kommen. Das Hauptstück dieser Arbeit die Feststellung des Etats der Eisenbahnverwaltung sein wird, liegt auf der Hand. An sich schon nimmt dieser Etat vermöge der großen Summen der Einnahmen und Ausgaben die finanziell bedeutendste Stelle im Staatshaushaltsplan ein. Die letzten ungünstigen Jahre haben außerdem auch auf das deutlichste gezeigt, in welchem Maße die Lage der preussischen Finanzen von der Gestaltung des Ueberflusses der Staatseinnahmen abhängt und wie stark Schwankungen in diesem Ueberflusse die gesamte Staatswirtschaft beeinflussen können. Der nächstjährige Eisenbahnetat wird voraussichtlich in mehreren Beziehungen von dem für das Jahr 1909 abzuweichen. Zunächst in seiner äußeren Gestalt. Nachdem bereits für das laufende Jahr der Eisenbahnetat so eingerichtet ist, daß daraus alle Einnahmen und Ausgaben der Eisenbahnverwaltung ersichtlich sind, werden für 1910 diejenigen Anordnungen in dem Etat getroffen sein, welche nach der übereinstimmenden Ansicht der Landesvertretung und der bet. Postminister geeignet sind, für die Folge einer ungünstigen Wechselwirkung der Staatseinnahmen durch Schwankungen in den Eisenbahneinnahmen vorzubeugen. Das Abgeordnetenhaus hat auf Vorschlag seiner Budgetkommission in der letzten Tagung folgende Resolution beschloffen:

Die Königliche Staatsregierung zu eruchen:

I. bei der Aufstellung des Eisenbahnetats von 1910 ab darauf Bedacht zu nehmen, daß behufs wirksamer Ausgestaltung des Ausgleichsfonds diesem Fonds außer den rechnungsmäßigen Ueberflüssen des Staatshaushalts ein Betrag des Reinerlöses der Eisenbahnverwaltung durch den Staatshaushalt zugeführt wird, welcher einen bestimmten Prozentsatz des jeweiligen faktischen Anlagekapitals der preussischen Staatseisenbahnen übersteigt.

II. eine materielle undifferenzierte Begrenzung des Extraordinariums in Aussicht zu nehmen.

Der Finanz- und Eisenbahnverwaltung ermöglicht nunmehr die Aufgabe, die in dieser Resolution niedergelegten ganz allgemeinen Gesichtspunkte in praktische Etatsfestlegungen zu übergehen. Die offiziellen „Berliner Politischen Nachrichten“ schreiben hierzu: Diese Aufgabe ist angefallen der sich mannigfaltigen freuziehenden Interessen keineswegs leicht, sie wird aber jetzt mit Nachdruck in Angriff genommen werden. Aber nicht bloß formell, auch materiell dürfte der Etat der Eisenbahnverwaltung nach manchen Richtungen von dem jetzt in Kraft befindlichen abweichen. Zunächst beginnen die Einnahmen sich endlich wieder etwas günstiger zu entwickeln. Der Einnahmetat wird daher voraussichtlich ein freundlicheres Bild bieten können als der des laufenden Jahres. Aber auch in den Ausgabe-Etats wird sich manches günstiger gestalten lassen. Dies gilt namentlich von den personellen Ausgaben, auf deren starkes Anwachsen in den letzten Jahren vornehmlich mit die ungünstige Gestaltung des Betriebskoeffizienten zurückzuführen ist. Hier wird es möglich sein, eine ermäßigte Ermäßigung der Ausgaben in Aussicht zu nehmen. In den Zahlen unerwartet raschen Anstiegs des Verkehrs hat in dem Drange, diesen starken Verkehr betriebsmäßig zu bewältigen, eine sehr starke Vermehrung des Personals der Eisenbahnverwaltung stattgefunden. Man hat in dem Drange der Geschäfte auch nicht überall die Einrichtungen getroffen können, die die Neueinstellung von Bediensteten und das Dienstbedürfnis sich durchwegs bedien. Die letzten mühsamsten Verkehrs haben es aber

möglich gemacht, hier eine eingehende Nachprüfung anzustellen und durch zweckmäßige Anordnungen des Dienstes dafür zu sorgen, daß alle Kräfte voll verwertet werden. So wird man in der Lage sein, dieselben Dienstleistungen mit einem weniger zahlreichen Personal zu verrichten. Dabei wird aber darauf Bedacht genommen, daß Entlassungen von Arbeitern vermieden werden. Die Herabsetzung der Gesamtzahl der Eisenbahnbediensteten erfolgt vielmehr dadurch, daß die Stellen der im regelmäßigen Verlauf der Dinge auszufüllenden Personen nicht wieder besetzt werden. So wird auch jede Härte gegen das in der Eisenbahnverwaltung beschäftigte Personal vermieden und doch voraussichtlich eine beträchtliche Verminderung der personellen Betriebskosten herbeigeführt.

Schülerleistungsmesse und Maßnahmen des Kultusministeriums?

Zu den angebliebenen Maßnahmen des Kultusministeriums aus Anlaß der jüngsten Schülerleistungsmesse schreibt man uns: „Es soll soeben ein Erlaß des Kultusministeriums ergangen sein, welcher anordnet, daß in den höheren Schulen wie in den Gemeindeschulen die halbjährlichen Inspektionen in Zukunft vierteljährlich abgehalten werden und zwar unter Vorbindung zweier Schulräte. Ein solcher Erlaß ist nicht ergangen und konnte auch gar nicht ergangen, da es halbjährliche Inspektionen oder sonstige irgendwelche festgelegte Proben überhaupt nicht gibt. Die höheren Schulen werden von der Provinzial-Schulinspektion und von Zeit zu Zeit auch durch einen Vertreter des Kultusministeriums, die Gemeindeschulen durch die Kreis-Schulinspektoren nach Maßgabe des vorhandenen Bedürfnisses revidiert. Hieran aus Anlaß der bevorstehenden Schülerleistungsmesse etwas zu ändern, liegt keine Ursache vor. Und wenn weiter behauptet wird, bei Gelegenheit der Inspektionen sollen auch Besuche der Schüler entgegengenommen werden, so läßt sich wohl kaum annehmen, daß die Unterrichtsverwaltung ein Besuchsrecht der Schüler anerkennen wird. Da bei Aufnahme eines Schülers in eine Lehranstalt die Vereinbarung der Schule über alle Fragen der Schulpflicht als nicht mit den Schülern, sondern mit deren Eltern getroffen gilt, so kann auch nur diesen ein Besuchsrecht zuerkannt werden, das sie eventuell bis an die Zentralstelle der Unterrichtsverwaltung, dem Kultusministerium, auszuüben in der Lage sind. — Die ganze Meldung erweist sich daher von Anfang bis zu Ende als Erfindung.“

Ausbildung von Volksschullehrern für die Aufgaben der ländlichen Fortbildungsschulen.

Um den an ländlichen Fortbildungsschulen tätigen Volksschullehrern die für die Leitung des Unterrichts an diesen Schulen erforderliche Anleitung zu geben, finden auf Veranlassung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten alljährlich Kurse statt. Ihre Zahl betrug bisher fünf. Der mit der Ausgestaltung des Fortbildungsschulwesens bedeutend gesteigerte und noch ständig wachsende Bedarf an Lehrkräften hat den Landwirtschaftsminister veranlaßt, die Zahl dieser Kurse in diesem Jahre auf 13 zu erhöhen und für ihre Abhaltung einseitige Vorschriften zu erlassen. Danach erstrecken sich diese Kurse über etwa einen Monat mit 120 bis 150 Unterrichtsstunden. Die Lehrgänge sollen die Lehrer in erster Linie mit den Aufgaben und der Organisation des ländlichen Fortbildungsschulwesens vertraut machen und sie in der Methodik des Fortbildungsschulunterrichts schulen. Die Leitung der Kurse ist in die Hände erfahrener Fortbildungsschullehrer gelegt. Als Unterrichtsgegenstände außerdem Landwirtschaftslehre und Verwaltungsbeamte mit. An einen Lehrgang können bis zu 40 Personen teilnehmen. Anträge auf Zulassung sind an die zuständige Regierung (Abteilung für Kirchen- und Schulwesen) zu richten. Lehrer, in deren Gemeinden bereits eine ländliche Fortbildungsschule besteht oder in nächster Zeit gegründet werden soll, werden vorzugsweise berücksichtigt. Die Stellvertretung eines Lehrers muß für den Fall seiner Einberufung geregelt sein. Für etwaige Stellvertretungskosten hat die Gemeinde aufzukommen. In den Meist- und Aufwandskosten können den Kursteilnehmern gewährt werden. U. a. findet in der Provinz Sachsen in Halle a. S. in der Zeit vom 20. September bis 20. Oktober ein Kursus statt unter Leitung des Schulrats a. D. Polack-Treffurt.

Veranbarung deutscher Warensendungen nach dem Ausland.

Am Februar d. Jz. erhob die Handelskammer zu Offenbach darüber Beschwerde, daß in den letzten Jahren verhältnismäßig oft der Bahnfracht- und Postsendungen nach Frankreich größere Schwierigkeiten vorgekommen seien. Von einer im Sommer d. Jz. eingeleiteten Schlichtungsinstanz wurde bei dieser Gelegenheit eingeleitet, doch infolge der häufigen Veranbarungen die beteiligte Transportversicherungs-Gesellschaft der Firma die Versicherungsgesellschaft und erst nach Bewilligung nicht unwesentlich erhöhter Prämien sich zur Erneuerung der Police entschlossen habe. Die Beschwerde machte damals

eines Aufstiegs; vielfach war man der Meinung, daß es sich nur um Ausnahmefälle handeln könne, immerhin nahm der Deutsche Handelstag Veranlassung, zur Klärung in einer Umfrage an die Handelskammern die mißliche Angelegenheit zur allgemeinen Erörterung zu stellen.

Auf die Umfrage sind nun Mitteilungen in größerer Anzahl eingelaufen, in denen teilweise bestritten wird, daß zu irgendwelchen Klagen der angebotenen Art ein Grund vorliege, teilweise aber doch auch wider Erwarten bestätigt wird, daß in der Tat die Warensendungen nach Frankreich einer bedenklichen Gefährdung ausgesetzt sind. Nach unserem Dafürhalten kann es nur darauf ankommen, daß von den eingegangenen Beschwerden rücksichtslos Kenntnis genommen wird, da die Öffentlichkeit das beste Schutzmittel sein dürfte, um die Warenverkehrsbehörden vor Verlusten zu bewahren.

Wenn von einzelnen Klagenfällen abgesehen wird, stammen die Beschwerden über die Verabreichung von Warensendungen namentlich aus den Bezirken Erfurt, Plauen und Södingen. Weiteres befindet lediglich im allgemeinen, daß die Tatsache der Warenverminderung zutreffend sei, während Plauen mehrere Einzelheiten angeben vermag. Bei einer Firma beliefen sich die Verluste vom 1. Juli 1906 an auf mehrere hundert Francs; eine andere Firma will speziell bei Spitzenbindungen geschädigt sein, ohne daß die französische Zollbehörde trotz wiederholter Reklamationen Schadenersatz geleistet habe, ja sie habe eine bestimmte Antwort überhaupt nicht erteilt. Ähnliche Beschwerden sind noch mehrfach angebracht worden, wobei die Vermutung erlaubt wird, daß die Sendungen bei den Zollrevisionen so „eingehend“ geprüft werden, daß etliche Stücke plattweg verbrühten. Eine Weingroßhandlung, die eine Wagenladung von Weinfässerchen Wein nach Frankreich verladet, ist der Meinung, daß es nicht zu zufälligen Umständen gelangen kann, wenn ein Wein faul sei, ja ganz entwertet am Bestimmungsort angekommen sei.

Es wird wohl genügen, daß diese Beschwerden öffentlich zur Sprache gebracht werden, um deren Abstellung zu erkunden, ob Maßnahmen dieser Art auch in anderen Bezirken außer in Frankreich vorzunehmen pflegen. Wie steht es beispielsweise in dieser Beziehung mit unserem Warenverkehr nach Rußland?

Die Lage in der Türkei.

Einem Vertreter des „Tag“ gegenüber hat der türkische Generalinspektor, dessen Eintreffen an der Kaiserhofmanövern wir in Nr. 431 der „Soll. Ztg.“ telegraphisch meldeten, über die gegenwärtige Lage in der Türkei sich folgendermaßen geäußert:

„Ich bin nur als Soldat gekommen und habe natürlich keine politischen Vorkommnisse. Abdul Hamid bleibt in Saloniki. Ich werde künftig meinen Aufenthalt entweder in Saloniki oder Konstantinopel nehmen. Das Amt als Generalinspektor von Makedonien, das ich befehle, habe ich in Saloniki niedergelegt. Diesen Posten gibt es nicht mehr. Solik, mein Stellvertreter, ist Wali in Monastir geworden. Die Zivilanlagen Desterreichs und Rußlands haben ihre Funktionen ausgeübt. Divisionsgeneral Hussein Husni aus Saloniki ist zum Generalgouverneur und Militärkommandanten von Tripolis ernannt worden. In den Kriegsrat ist der frühere Kriegsminister Haffim nun berufen worden. Zu ihm gehören der Kriegsminister, der Stellvertreter des Generalobersten Freiherrn von der Goltz, ich, former Generalstabschef Sajat, der Kommandant der ersten Division Diawer, der Artilleriegeneral Kasan Nisa und der Kavalleriegeneral Sak. Nach dem neuen Beförderungsgesetz kam es voran, daß ein Oberst eine Division, ein Brigadegeneral ein Korps führt. Von etwa 3000 Offizieren, die einen niederen Rang erhalten, hat nur ein einziger, nämlich Scherif-Bascha, der Sohn des früheren Ministers des Äußeren, der nie in der Front war, seine Demission gegeben. Alle anderen haben sich gefügt. Was das jugtürkische Komitee anbetrifft, so trifft es nicht mehr zu, daß es Einflüsse auf das Militär ausübt. Das Offizierskorps hat sich mit militärischen Angelegenheiten zu beschäftigen und muß politischen Einfluß gänzlich entzogen sein. Nur auf dieser Grundlage kann unser Vaterland einer großen Zukunft entgegengehen. Der Großvezir Hilmi-Bascha, dessen Stellung ich für gefährlich halte, und auch ich sind Freunde des Komitees. In der Arrestfrage wird die Souveränität des Sultans unter allen Umständen festgehalten.“

Deutsches Reich.

* Vom Reichstagler. Zwischen dem Aufenthalt des Reichstagslers in Wien, wo Herr von Bethmann-Hollweg sich dem Kaiser Franz Josef I. in seiner neuen Eigenschaft als verantwortlicher Leiter der deutschen Politik vorstellen wird, und dem Besuche, den er, wie schon früher gemeldet, dem Könige Viktor Emanuel III. von Italien Anfang November in Rom abstaten wird, liegt eine Reihe von Wochen. Ob der Reichstagsler sich wieder in Gohentinnow zubringen wird, ist, so schreibt die „N. O. C.“, augenblicklich noch nicht bestimmt. Es ist vielmehr möglich, daß der Reichstagsler sich in dieser Zeit mit seiner Familie in die Heilungen des Gebirges geben wird, und dies ist wohl wünschenswert, als der Kanzler in diesem Jahre überhaupt noch keinen eigentlichen Urlaub gehabt, sondern, so lange er in Gohentinnow weilte, das ja vor den Toren Berlins liegt, die Geschäfte seinen Tag aus den Händen gegeben hat.

* Der Referent für Landwirtsch. im Reichstagsamt Landwirtschafts Dr. Ruffe ist von seiner Dienstreise nach Turlachan, Suchara und Transkaspien zurückgekehrt und hat die Dienstgeschäfte wieder übernommen. Nach Abschluß seiner Studien in den genannten Ländern hat sich Dr. Ruffe noch in Belgien, Moskau und der Heim aufgefunden, um sich über die Kultur und Gewinnung des Zigarettenrauchs in diesen Gebieten zu informieren.

* Zur Ausbildung der Regierungssprekanden. Die Minister des Innern und der Finanzen haben in einem an die Regierungspräsidenten derjenigen Regierungen, die Referendare zur Ausbildung beschäftigen, gerichteter Erlaß bestimmt, daß bei der Annahme von Regierungssprekanden solche Bewerber entsprechend bevorzugt werden sollen, die durch Vortagung von Zeugnissen und Arbeiten

den Nachweis führen, daß sie, und zwar nicht nur in den letzten Universitätssemestern, durch Beteiligung an Seminaren oder seminarähnlichen Übungen das Studium des Staats- und Verwaltungsrechts sowie der Volks- und Staatswirtschaftslehre erfolgreich betrieben haben.

* Der Reichs-Deutscher-Verband hielt am Montag abend unter Leitung seines Vorsitzenden, des Rechtsanwalts Ulrich, eine überaus zahlreich besuchte Versammlung der Vorstandsmitglieder der sämtlicher konfessioneller Vereine von Berlin und den Vororten ab, bei der etwa 250 Herren erschienen waren. Das Referat über die Geltung der konfessionellen Reichstagsfraktion zur Reichsfinanzreform hatte der Abgeordnete Graf Westarp übernommen, der ungefähr folgendes ausführte:

Wenn man die Finanzreform mit dem Liberalismus hätte machen wollen, so hätte man die Beste der mühsamen Gewinn und das bewegliche Kapital nicht ansetzen dürfen. Ebenso seien im Emissionsstempel, in der Lohnsteuer und im Schiedstempel Besteuern der besten Form geschaffen. Bei der Rentabilitätsberechnung haben die Konfessionellen streng darauf gehalten, daß die neuangelegten Steuern nicht mit zu hohen Beträgen kalkuliert wurden. Weiter sei es ganz ausgeschlossen, daß in Rußland eine neue Reichsfinanzreform wird, wenn die in den letzten Wochen in der gegenwärtigen Presse so beizugewonnenen Forderungen des Jahres 1908 seien bei der Reichsfinanzreform berücksichtigt worden. Ebenso sei die geplante Reichstagsabstimmung in 22-30 Jahren dank der Reichsfinanzreform durchzuführen. Weiter betonte der Referent, daß es unmöglich sei, wenn beabsichtigt werde, die Konfessionellen hätten den Fürsten Wilow gefürstet, namentlich weil sie seine Vordenkungspläne zum preussischen Wahlrecht fürstet; die konfessionelle Partei erwarte diesbezügliche Vordenkungspläne seitens der Regierung in aller Ruhe und sei auch gegenwärtig in der Lage, diese Vordenkungen nicht abzugeben. Fürst Wilow habe aber betont, daß er eine gegen den Liberalismus zustande gekommene Finanzreform nicht mache. Die Schuld an seinem Mißtritt liege daher zum mindesten ebenso sehr beim Liberalismus. Zur Klärung erklärte der Referent, die konfessionelle Partei habe seinen Willen bei nationaler Zeit des Liberalismus. Wie man die Konfessionellen in den Entscheidungen getroffen worden. Doch nie sei in der parlamentarischen Geschichte eines Landes eine so heilige Regierungsforderung zu frieblichen Zwecken so glatt bestritten worden wie die Reichsfinanzreform. Die Konfessionellen hätten mit ihrer Zustimmungsertüchtigung manche Nachteile mit in den Kauf nehmen müssen. Was die Reichstagsabstimmung anbelangt, so ist in die feindlichen Spere fürchte, um das Vaterland zu retten. Wie dem auch sei, in jedem Falle habe die konfessionelle Partei das Vaterland über das Parteiinteresse gestellt. (Stürmischer Beifall).

Nach eingehender Debatte gelangte folgende Entscheidung mit großer Majorität zur Annahme:

„Die heutige von Berlin nach Deutschland zurückgekehrten Abgeordnetenversammlung des Reichstages der konfessionellen Vereinigungen von Groß-Berlin spricht nach einem überzeugenden Vortrage des Herrn Reichstagsabgeordneten Grafen Westarp der deutsch-konfessionellen Reichstagsfraktion Dank und Anerkennung für ihre Stellung in den im Laufe der Verhandlungen in den Reichstagsabstimmung an und um Anerkennung für die Zugehörigkeit zur Deutsch-konfessionellen Partei.“

* Das neue Strafgesetzbuch. Wie die „Neue politische Korrespondenz“ zuverlässig hört, ist über die Veröffentlichung des ersten Entwurfes für ein neues Strafgesetzbuch eine Entscheidung noch nicht getroffen. Die darüber verbreiteten Nachrichten entbehren der tatsächlichen Unterlage. Daß in der nächsten Zeit an die Veröffentlichung werde herangerechnet werden, sei durch die Verhältnisse gegeben, da es ja schon seit dem Sommer nicht unbekannt ist, daß die Kommission, welche mit der Aufstellung eines Entwurfes beschäftigt war, ihre Arbeiten abgeschlossen hat.

* Die politische Stimmung von Gericke. Mit dem 1. September dieses Jahres ist das Gesetz über die Verordnungsgebung von Gericke in Kraft getreten. Die darin und in den Ausführungsbestimmungen des Bundesrats vorgezeichnete Stempelung der zum niedrigeren Zolltarif eingeführten Gericke erfolgt bei der hierzu ausdrücklich ermächtigten Zollstellen. Diese sind, wie die „N. O. C.“ hört, in unmittelbarer Verbindung mit den Zollstellen am Zollverein, zum Teil werden sie in nächster Zeit damit ausgestattet sein. Die bisherigen Kommissionen würden, infolge der jedesmal bei der Verordnungsgebung notwendigen Änderungen, die Aufstellung von mehreren Entwürfen notwendig gemacht. Diese Beratungen hätten bis jetzt ihren Abschluß noch nicht gefunden. Sie sollen von neuem zwischen den beteiligten Ministerien in Gang kommen, so bald der neue Kultusminister, der in einigen Tagen vom Urlaub zurück erwartet wird, die Dienstgeschäfte wieder übernommen habe.

* Die Stadt Saarbrücken im Regierungsbezirk Trier ist in der Art aus dem Verbande des Landkreises Saarbrücken für aufgelöst erklärt worden, daß sie vom 1. April d. J. ab einen Stadtkreis bildet.

* Solonates. Am 1. August d. J. ist in Amerongen bei Utrecht auf der Eisenbahnstation von Amerongen-Station (S. D. Station) eröffnet worden; am heutigen 15. September wird voraussichtlich der Betrieb bis zum 108 Kilometer eröffnet werden.

* Sozialdemokratische Parteitag. In der fortgesetzten Debatte über die Reichsfinanzreform am Dienstag erklärte Reichstagsabgeordneter Hoch: Wir haben in der Fraktion mit 18 gegen 16 Stimmen beschlossen, daß Singer beauftragt werden soll, die Erklärung abzugeben, wir würden nur dann für die Erbschaftsteuer stimmen, wenn sie entsprechend geändert würde. Später wurde dann mit einem Male gesagt, wir legen uns vorläufig nicht fest, wir warten bis zur dritten Lesung. Wir hatten es gar nicht mehr mit der Erbschaftsteuer allein zu tun, sondern nur mit der ganzen Finanzreform. Die Regierung aber wollte uns vor den Wagen jagen, um den auch die 400 Millionen indirekter Steuern lagen. Wir mußten uns fernhalten von dem Gaukeleispiel der Liberalen, als ob die Erbschaftsteuer die Hauptfrage sei. Die indirekten Steuern sind die Hauptfrage. Die Erbschaftsteuer war nur das Feigenblatt, um die indirekten Steuern zu bekommen. Die unklare schwankende Haltung der Fraktion (Unruhe)

wirke ablaufend auf die Parteigenossen und die Stoffkraft der Partei wurde geschwächt. Rabe-Breslan meint: Wir hätten uns lächerlich gemacht, wenn wir die Erbschaftsteuer zu Fall gebracht hätten. War es möglich, die ganze Finanzreform in dritter Lesung zu jähem, dann müßte auch der radikalste Genosse Opportunist genug sein, einmal gegen das Prinzip zu stimmen. (Große Unruhe und Beifall.) Maurer-München: Stabthagen, Hoch und Geyer haben 1906 selbst in dritter Lesung für die damalige Erbschaftsteuer gestimmt. (Hört! hört!) Wo war da ihr radikalste Gewissen? (Sehr laut!) Die Stellung der Fraktion war die einzig richtige und vernünftige. Wir müssen Wahlpolitik treiben, ja noch mehr, wir müssen eine geschickte Wahlpolitik treiben. (Sehr richtig!) Und das hat die Fraktion getan. Diekmann-Banau: Man sagt, die Konfessionellen und das Zentrum hätten die indirekten Steuern verweigert, wenn die Erbschaftsteuer angenommen worden wäre. Das glaube ich nicht. In der Radikaltagsfraktion hatte sich als Vertreter der schweidischen Sozialdemokratischen Bindel-Göteborg eingefunden, der vom Vorliegenden begründet wurde. Unklar überbrachte die Grüße und den Dank der schweidischen Arbeiter. Sodann erzielte Minister-München den Bericht der Mandatsprüfungskommission, aus dem hervorgeht, daß im ganzen 339 Vertreter auf dem Parteitag anwesend sind. Dann wurde die Debatte über den Bericht der Tätigkeit der Reichstagsfraktion fortgesetzt. Eisner-München begründete einen Antrag, die Reichstagsfraktion zu beauftragen, ein Aktionsprogramm von aktuellen gesetzgeberischen Arbeiten, Gesetzentwürfen nebst Begründung und Denkschriften zu entwerfen und im Reichstage einzubringen, die im Anschluß an aktuelle Fragen, Regierungsentwürfe, Anregungen der bürgerlichen Parteien, aber unabhängig von den Vorschlägen der Regierung und den Anträgen der bürgerlichen Parteien den schweidischen Willen der Sozialdemokratie und des Proletariats verkörpern sollen. In erster Linie soll unverzüglich auf diese Weise ein Gegenentwurf zur Versicherungsordnung ausgearbeitet werden. In der Begründung verweist Eisner auf den Spielball in der Fraktion bei der Revision der Reichsfinanzreform. In dem Augenblick, wo es möglich ist, die direkte Besteuerung in das Reich hineinzubringen, ist die direkte Besteuerung in das neue System hinein. Reichstagsabgeordneter Singer: In der Ermüdung, daß kein einziger Delegierter mit der Geltung der Fraktion unzufrieden ist, halte ich diese ganze Erörterung für überflüssig. Was die Fraktion bei der dritten Lesung getan hätte, ist in der Fraktion gar nicht zur Erörterung gekommen. (Hört! hört!) Wir haben für die Erbschaftsteuer gestimmt, weil wir grundsätzlich für direkte Steuern sind. Hierauf wird die Verhandlung auf Mittwoch vertagt.

Rußland.

Frankfurt. Gestern abend brangen an 20 Camerlons der Hof in das Gecienland der republikanischen Jugend im 9. Pariser Bezirk ein, mißhandelnde mehrere Mitglieder des Vereins und zerstörten eine Büste der Republik. Die Polizei verhaftete sieben Camerlons.

Großbritannien. Das Unterhaus hat den Paragraphen des Finanzgesetzes betr. die Erhöhung der Erbschaftsteuer nach zweijähriger Beratung angenommen.

Perth. Wie der „Frucht. Ztg.“ aus Teheran gemeldet wird, ist die Ministerung durch die Nachricht, der ehemalige Schah habe unterwegs Halt gemacht und weigere sich, die Reise fortzusetzen, sehr unzufrieden. Man fürchtet, daß ihm die reaktionären Stämme zu Hilfe kommen und daß daraus neue Unruhen entstehen werden.

Marokko. Finanzminister El Mokri hat den Auftrag erhalten, sich nach Europa zu begeben und hier 2 Millionen einzuheben, zu welchem Zweck ihm 300 000 Ducros zur Verfügung stehen.

Marokko und die Suban-Bezirke. Mulan Hafid wird sich durch eine Sonderausreise bei der Suban-Gulion-Gebirge in West-Marokko betreiben lassen.

Griechenland. Wie auch die „Neue politische Korrespondenz“ als diplomatische Kreise hört, geht die Heftigkeit sich seiner parlamentarischen Stellung als Parteiführer zurückzuführen. Wahrscheinlich für diesen Entschluß soll die Erkenntnis gewesen sein, daß Theofanis für ein politisches Programm - Auflösung der Kammer und Neuwahlen - im Parlament keinen Boden gefunden hat. - Wie weiter aus Athen gemeldet wird, reiste am Dienste eine Deputation, bestehend aus fünf Hauptführer der Partei von Theofanis, nach Korfu ab, um den Parteiführer zur Zurückziehung seiner Abbanung zu veranlassen.

Die Luftschiffahrt.

Zur Zepellinfahrt nach Mannheim. Das Luftschiff „Zepelin III“ ist heute (Mittwoch) kurz nach 9 Uhr von Frankfurt unter der persönlichen Führung von Grafen Zeppelin zur Fernfahrt nach Mannheim aufgestiegen. Am Bord befinden sich der Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha, Prinz und Prinzessin August Wilhelm von Preußen, Prinz Philipp von Koburg, der amerikanische Flieger Dr. W. Wright, den der Graf persönlich eingeladen hat, Hauptmann Hildebrandt, Geheimere Kommerzienrat Dr. Löwe (Berlin), Geheimere Kommerzienrat Lang (Mannheim), die Kommerzienräte Arnold und Wögel (Mannheim), Regierungspräsident von Weizher und Dr. Karl Lang. Kurz vor dem „Zepelin III“ hat auch der Parabelballon einen Aufstieg unternommen, freuzte über dem Fluglande und begleitete die Luftschiff auf dessen Fahrt nach Mannheim. Ueber die weitere Fahrt wird noch folgendes gemeldet: Groß-Gerau, 15. September, 9 Uhr 38 Min. Soeben überflogen beide Luftschiffe in rascher Fahrt Groß-Gerau und nahmen die Richtung auf die Eisenbahnstraße M. i. N. Darmstadt. Der Parabelballon hielt an der Spitze.

Die Flugapparate von Groß und Paravel. Wie wir aus Aufschiffen erfahren, wird sowohl der Flugapparat des Majors von Paravel als auch der des Majors Groß in kurzer Zeit seinen ersten Aufstieg erleben. Beide Flugapparate sind wie der elektrische Flugapparat Eindecker im Gegensatz zu dem elektrischen Flugapparat. Der „Paravel“ wird eine Spannweite von

Walhalla-Theater.

Besitzer und Direktor: **Paul Blüthgen.**
Regie: **E. Springer.**
Dreharbeiten: **Roppelmeister Emil Joseph.**

Donnerstag, den 16. September 1909,
abends 8 Uhr:

Eröffnungs-Vorstellung

mit Prolog
und einem nur erstklassigen, für Halle
vollständig neuen

Elite-Spezialitäten-Programm.

Ab 16. September täglich:

Neu! Zum ersten Mal hier! Neu!
Capitain Frohn
mit seinen dreifachten

Wunder-See-Löwen.

Der Clou der Dressur!

Neu! Zum ersten Mal hier! Neu!
Prof. Edmondi Lucini,
berühmter ital. Geigen-Virtuose.

Neu! Zum ersten Mal hier! Neu!
The great Taft
Welt-Musikant

mit seinen 6 Affentänzen.

Das mysteriöse Voodoo. Der magische Waldschim.
!!! Das Wunder von Cawnpore!!!

Neu! Zum ersten Mal hier! Neu!
Baronin Hilda v. Bernogg Frühlings-Trio,
Operetten-Diva. Gesang u. Tanz-Ensemble.

Neu! Zum ersten Mal hier! Neu!
6 Pirmanis 6

Elite-Variete-Akrobaten.

Einzig dastehend:
Alle Tricks, 3 Mann hoch, werden von einer
Dame gehalten.

Neu! Zum ersten Male hier! Neu!
Hermann Mestrum
der brillante Humorist
und eigener Autor seines Repertoires.

Neu! Zum ersten Male hier! Neu!
Original Barna
Clown mit seinem
Pferd als Musiker.

Neu! Zum ersten Male hier! Neu!
Das Phänomen
??? Josée ???

Neu! Zum ersten Male hier! Neu!
5 Yamagatas 5
Orig. Japanesen-Truppe
in ihren unvergleichlichen Darbietungen.

Optische Berichterstattung.
Aktuelle und humoristische Bilder-Serie.

Jeden Mittwoch nachm. 4 Uhr
Entrée: Kinder 10 Pf.,
Erwachsene 20 Pf.
Volle Orchester-Musik.

Lebende Photographien.

Jeden Sonntag nachmittag 4 Uhr:
Familien-Vorstellung.

Jeder Erwachsene 1 Kind frei. Kinder allein halbe Preise

Preise der Plätze:

Logenplatz Nr. 2, 10 I. Rang, num. Nr. 1, 55
Spezial, num. Nr. 1, 25 I. Rang, unnum. Nr. 1, 05
Parquet, numer. Nr. 0, 75 II. Rang Nr. 0, 40
einschliesslich städt. Billetsteuer.

Billets haben nur für den Tag Gültigkeit, für
welchen sie gekauft sind, jedoch im Theater-
bureau sowie bis nachm. 1/2 6 Uhr in den bekannten
Vorverkaufsstellen zu haben. [3849]

Am Donnerstag, den 16., und
Freitag, den 17. d. M., sowie
am 30. d. M. und 1. Oktober
bleibt mein Geschäft Feiertage halber
geschlossen.

B. J. Baer, Bankgeschäft.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart
Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktien-
Gesellschaft.

In Stelle des verstorbenen Generalagenten Herrn Robert
Marschall haben wir Herrn
Carl Schrader, Halle a. S.,
Falscherstraße 6 p.,
eine Generalagentur übertragen. Nachschubvoll
Subdirektion Halle a. S. W. Lotz.

Mit Bezug auf vorliegendes Inserat empfehle ich mich zum
Abschluss von Versicherungen aller Art und bitte, das meinem Vor-
gänger entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu
wollen. Hochachtungsvoll. [3873]
Telephon Nr. 2571. **Carl Schrader,** Generalagent.

— Transport frei. —

Paul Danneberg Möbel

Moderne Wohnungseinrichtungen — Brautausstattungen
Halle a. S., Kl. Ulrichstr. 18 a, part. I. u. II. Et.
Günstige Kaufgelegenheit bis 16. Nov. cr. — 10% Rabatt.

ca. 50 Musterzimmer.

Ritter

Grossh. Sachs. Hof-Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.

Flügel Pianos Harmoniums

haben sich überall bewährt als mustergültig,
unübertroffen preiswert, tönnschön und solid.

Gr. Prachtkatalog gratis.

Grösste Auswahl. Bequeme Zahlungsbeding.

Das ist  welche

für beste Qualität bürgt.

Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

Ist der beste und billigste Ersatz für Vanille.
Zum Backen nur das echte Dr. Oetker's Backpulver.

Alumnat der berechtigten Realschule Blankenburg-Harz

nimmt jederzeit neue Zugänge auf. Persönliche Leitung des Direktors.
Berechtigung zum einj. Dienst. Prosp. durch d. Dir. Rhotert.

Waldsteins Pensionat für Gymnasialisten u. Realschüler

Halle a. S. **Bernburgerstr. 29.** Fernsp. 795.
Prospekt. Empfehlungen.
Tagespension für Schüler aus der Stadt und Umgegend.

Lebensfrage bleibt immer Wohnung.

Wer angenehm und gesund der Großstadt entrückt, ohne
deren Vorzüge zu entbehren (elektr. Licht, höhere Privatschulen,
frei von allem Zwang und vor allem sehr billige, sehr geringe
Steuern) wohnen will zwischen den drei Großstädten
Hamburg, Lübeck, Kiel, wende sich an das
Zentral-Bureau der Villen-Kolonie Neuhof-Reinfeld bei Lübeck.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.** [3843]
Heute, Mittwoch, den 15. September: Zum letzten Male!

Das grandiose Eröffnungs-Programm.

Karl Maxstadt, 4 Guitanos,
Eilfriede Arendy, 8 Excelsors,
5 Schenk-Marvelly, Mr. Cherber.

Donnerstag, den 16. September: Zum ersten Male!
Das außergewöhnliche großartige

Gastspiel-Programm.

Das Sensations-Gastspiel von
Zum ersten Male in Europa! **Yaka Ishad,** Zum ersten Male in Europa!

maurische Schlangentänzerin

mit lebenden Riesen-Python-Schlangen

— Eigene Pracht-Dekoration, Ausstattung und Kostüme. —

Gastspiel von
Karl Maxstadt,
den weltbekanntesten Original-Gesangs-Humoristen mit
völlig neuem, selbstverfasstem Repertoire.

Gastspiel von
4 Nightons
in ihren phänomenalen gymnastischen Künsten.

Die meisten großen illustrierten Zeitschriften des In- u.
Auslandes bringen ausführliche Berichte über die Leistungen
der Künstler in Wort und Bild.

Gastspiel des berühmten Violin-Virtuosen
Ota Gygi.

Professor J. Joachim empfahl im Jahre 1907 Ota Gygi
als seinen talentvollsten Schüler dem Verein der Musik-
freunde in Berlin und an die Berliner Konzertdirektionen.
Das Faktum dieses Schreitens hängt im Theater-Entrée zur
geht. Eintrich aus.

Außerdem die übrigen völlig neuen Debuts.
Trotz der enormen Kosten dieses Weltstadt-Programms

keine erhöhten Eintrittspreise!

Bad Wittekind.

Donnerstag, den 16. September
Schlachtfest.
Von 10 Uhr ab Wellfleisch u. div. frische Würst.

Etablissement Wintergarten

Inh.: **Paul Zschejge**
— 3 Minuten vom Haupt-Bahnhof —
finden täglich von 4-7 und 8-12 Uhr

Künstler-Konzerte

statt, ausgeführt von erstklassigen Künstlern.
Angenehmer Aufenthalt. Guter Familienverkehr.

Frau Dr. Hanna Münter,

Opern- und Konzertsängerin, sowie akadem. gepr. Klavierlehrerin
Hermannstr. 39, erteilt
Unterricht in Gesang und Klavierspiel. [3890]

Pa. Wollgarn,

Schmidt-Altenburg
Kleeblatt-, Seidenwolle etc.
Gust. Liebermann, Fernabgr. 30.

Stadttheater in Halle a. S.

Donnerstag, d. 16. Sept. 1909
6. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.

0 diese Leutnants.

Vollspiel in 3 Akten von Curt Kraab.
Spielleitung: Walter Seg.
Nach dem 1. Akt längere Pause.
Reöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende nach 10 Uhr. [3842]

Freitag, den 17. Sept. 1909
7. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
Im weissen Kössl.

Nach Schluss der Vorstellung
Erfreulichung mit Weinhaus
Zusatz im [3828]

Weinhaus Broskowski.

Wilhelmshagen,
gut bürgerl. Fam.-Konzert-Lokal,
Landwehrstraße 3 a.

Täglich Künstler-Konzert

eines berühmten Konzert-Ensembles.
— Eintritt frei. —

Das Ensemble hatte die hohe
Ehre, vor Sr. Majestät dem Kaiser
zu konzertieren. [3891]
Von 4 Uhr ab Kaffee-Konzert.

Auswärtige Theater.

Donnerstag, den 16. Septbr. 1909.
Leipzig (Theater): Hoffmanns
Knechtlinge.

Leipzig (Altes Theater): Die
Kreuzschreiber.

Magdeburg (Stadt-Theater):
Madame Butterfly.

Stolz jedes Büros



ist die

Adler

Schreibmaschine

Ueber 50 000 im Gebrauch.
Grösste Durchschlagskraft.
Einfachste Handhabung.

Allein-Vertrieb:
Aug. Weddy,
Leipzigerstrasse 22.
— Telephon 390. —

Weintrauben,

Pfund 22 Pf.
Rathenow 6.
Ernst Weinhold, Reumt 3479.

Mit 2 Beilagen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kerzen, Halle a. S. Telephon 158.

Gedenktage.

- 1622. Tilly erobert Heidelberg.
1786. Der Verleiher des Barometers und Thermometers, Gabriel Daniel Fahrenheit, gestorben.
1802. Der ungarische Freiheitskämpfer Ludwig Kossuth geboren.
1824. Der Richter Julius Wolff geboren.
1859. Der Ministerialrat David Livingston entdeckt den Nympheja.
1867. Der Jugendschriftsteller W. D. v. Sorn (Wilhelm Dertel) gestorben.
1878. Rückzug der letzten deutschen Truppen aus Frankreich.
1907. Der Naturforscher William Marshall gestorben.

Tagespruch: Ich glaube, daß es kein Bündnis gibt, Bei dem so schnell die Freundschaft endet, Als wenn man sich ohne Verstand verliebt, Oder sich ohne Liebe verheiratet. Roderich.

Halle'sche Nachrichten.

Vom Wandervogel des 4. Armeekorps. Die Brigaden innerhalb ihrer Verbände haben ihre Übungen beendet. Am gestrigen Dienstage nahmen die Übungen im Divisionenverbande ihren Anfang. Die 7. Division zieht sich, von der 8. Division begleitet, unter beträchtlichem Widerstand in das Vorzeigeburg zurück. Hier kommt es zur Bereinigung beider Divisionen. Der Angriff des Vorzeigeburg geht umher gegen einen markierten Feind, der aus den Infanterie-Regimenten 27 und 68 besteht. In der Ebene zwischen Quedlinburg und Halberstadt kommt es zum Schlagen. Im Anschluß daran findet die Parade der gesamten Truppen auf dem Festungsplatz am Vorzeigeburg statt. Die Quartiere der Truppen sind durchwegs sehr gut.

Vom Feuerberühmungsverband für Mitteldeutschland. Der Generaldirektor der Landes-Feuer-Sozialität des Herzogtums Sachsen, Rendant a. D. Winkler in Merseburg, ist zum Vorstand der Landes-Feuerberühmungsvereins in Mitteldeutschland und der Generaldirektor der Provinzial-Feuerberühmungsvereins, Geheimrat Regierungsrat Gscheide, zum stellvertretenden des Landesdirektors ernannt worden.

Zur Landtagsberatung. Wie aus Kreisen verlautet, die dem künftigen Landtagsberatungsausschuss zugehörigen, soll zwischen dem Verein der Liberalen und dem Vorstand des Nationalsozialistischen Vereins, vorläufig allerdings noch unverbindlich, dahin verhandelt worden sein, zur bevorstehenden Landtagsberatung in Halle und der Saalekreis eine Kartellhandhabung des Oberpostamts in Delitzsch zu protestieren. Herr Delitzsch gehört bekanntlich dem rechtsseitigen Volkspartei an.

Vom Naturwissenschaftlichen Verein für Sachsen und Thüringen. Die wöchentlichen Winterkurse beginnen morgen, Donnerstag, den 16. September, pünktlich 8 1/2 Uhr in den oberen Räumen des Reichshofs (Eingang Kaulenberg). Herr Professor Dr. Weg ist über Fortpflanzung und Ererbung sprechen. Wie sich mitteilen.

Der Kunstgewerbeverein hält seine ordentliche Generalversammlung Sonntag, den 18. September, abends 8 1/2 Uhr im Hotel zur Tulpe ab. Auf der Tagesordnung stehen 1. Bericht über das verfloffene Vereinsjahr. 2. Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses zur Beratung in künstlerischen Fragen. 3. Rechnungslegung und Entlastung des Kassierers. 4. Auffstellung des Voranschlags. 5. Neuwahlen (Verwaltungsrat, Rechnungsrevisoren, Kommission für das Denkmalwesen, Disziplinarkommission). 6. Maßnahmen zur Erzielung einer größeren Mitgliederzahl. Die Vereinsbibliothek befindet sich im Erdgeschoss des südlichen Sandwetterhäuse an der GutsMuthsstraße. Sie ist von jetzt an geöffnet: Sonntags von 11-1 Uhr, Mittwochs und Freitags von 8-9 1/2 Uhr, ferner vom 1. Oktober ab: Dienstags von 5 1/2-7 1/2 Uhr.

Zum Kreisrat in Halle 1910. Der Wohnungsausschuss hielt seine erste ordentliche Sitzung ab. Herr Kaufmann E. Böhmer ist Chairman. Seine eigentliche Tätigkeit beginnt der Wohnungsausschuss im Anfang des neuen Jahres. Ihm fällt die Aufgabe zu, sich um die auswärts kommenden Turner für Unterkunft zu sorgen, wenigstens für etwa 6000 Mann. Zunächst handelt es sich um Schaffung von Waffenzugarten in den südlichen Zaubeln und Schulen, die teilweise für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden, dann um besetzte Quartiere in Göttschen und im Bürgerparkquartier. Man hofft in dieser Beziehung auf ein recht nettes Entgegenkommen der Bürgererschaft.

Im Scherzverein Halle-Umgebung wurde in der letzten Sitzung dem Antrag Kaugenlosa (Erhöhung der Beiträge auf 8 und 4 Mk.) zugestimmt und die Herren Evers und Wille als

Delegierte gewählt. Darauf hielt Herr Weismüller aus Wallwitz einen Vortrag über das Thema: Die Erziehung zur sittlichen Freiheit. Der Vortrag wurde einstimmig freigegeben.

Vom Altmanndorfer Wand für Jugendwanderungen. Nächsten Sonntag findet in Kriegsdorf bei Merseburg in Gemeinschaft mit den Merseburger und Weissenfelder Mitgliedern des Altmanndorfer Wand eine Zusammenkunft statt. Nach dem Abschied, der das Ziel des Weges von Halle aus mit der Bahn gefahren wird, mehrere Stunden zur Verfügung stehen, beauftragt der Altmanndorfer Wand ein Begegnungsfest eine Gedächtnisfeier für die tapferen offiziers Offiziere, deren 100. Todestag vier morgen begehen. Ein Teil der Mitglieder trifft sich am Sonntag um 6 Uhr schon auf dem Hauptbahnhof zu einer Abendfeier mit Nachhoger in der Kantine. Die folgende Sonntag wird ein Kriegsdorf an. Der Haupttrupp verlässt sich Sonntag früh 1/2 Uhr auf dem Riebeckplatz. Pünktliches Erscheinen ist der Bahnfahrt wegen nötig. Vater sind zum Altmanndorfer eingeladen. Die Kosten betragen für beide Abteilungen 60 Pf.

Am Apollotheater beginnt Donnerstag, den 16. September, ein Weltkulturfest, das wohl in jeder Beziehung das bedeutendste sein dürfte, das bisher je in Halle abgehalten worden wurde. In dem außerordentlich reichhaltigen Programm sind nicht weniger als vier Gattungen der internationalen Künste-Kunstwelt vertreten. Wir verweisen in besonderen auf die heutige Angebots des Apollotheaters in unserer Zeitung. Trotz der enormen Kosten dieser Gattungen hat die Direktion keine großen Verluste erlitten. Das Interesse weiterer Kreise wird diesen großen Attraktionsprogramm sicher sein.

Am Weltkulturfest. Das Weltkulturfest wird am 16. September wieder eröffnet. Wie uns aus dem Theaterbureau mitgeteilt wird, will die neue Direktion dieses Festes, das Internationales in einer Weise zu führen, daß es der besten Spezialitäten des Kontinentes in keiner Weise nachgeben soll. Die neue Direktion beabsichtigt, daß sie dem halle'schen Publikum im Laufe der Saison Gelegenheit bieten will, alle namhaften Attraktionen, Stars und Neuheiten auf dem Gebiete der Kunst in dem Weltkulturfest kennen zu lernen. Bei Zusammenstellung des Eröffnungsprogramms war die Leitung des Festes beabsichtigt, für das nur neue Kräfte zu gewinnen. Der Spielplan soll ein ganz hervorragender sein. Unter den Attraktionen ist insbesondere der italienische Gegenüber Professor Sautini zu erwähnen, der als der beste Bagamini-Interpret gilt. Außergewöhnliches in der Akrobatik und Equilibristik bringen Die Yamagatas, eine aus fünf weiblichen Japaner bestehende Truppe. Man hat sich anderwärts nicht nur sehr lobenswerter über die Darbietungen dieser Japaner gewundert, sondern ist geradezu erstaunt über deren körperliche Leistungen, die alles in der Art übersteigen. Aus dem Spielplan ist ferner noch der Amerikaner Zeit zu erwähnen, dessen neue Jambitionen beabsichtigen sollen. Ein brillanter Jambonist gilt Hermann Weitzel, der mit seinen Jambon-Darstellungen überall großen Erfolg erntet. Aus dem Spielplan erwähnen wir noch Gabylla Fröhlich mit ihrem Wunder-Spielzeug, ein herrlicher Dressurakt; sechs Jambonisten, ausgezeichnete Ballettartisten; Josef, das Rätsel; die Operettenbühne Baronin Fibra von Bernegg und den Clown Barna mit seinem multifachen Hilde. (Bergl. auch die Anzeigen).

Am Weltkulturfest. Auf vielseitigen Wunsch finden im Café Wintergarten täglich von nachmittags 4 Uhr ab die beliebten Künstlerkonzerte statt, ausgeführt von der Stria Kapelle. Die Künstler legen alles daran, durch ein abwechslungsreiches Programm allen Ansprüchen, auch den des veredeltesten Kunstgenusses, zu genügen. Man kann daher die Konzerte auch sehr empfehlen. Jedem ist Gelegenheit gegeben, einige angenehme Stunden im Wintergarten zu verbringen. Für gute Speisen und Getränke sowie umsichtige Bedienung ist hinreichend Sorge getragen.

Der Gabelbergerische Chronographenverein zu Halle a. S., gegründet 1859, leistet in seinen verschiedenen Abteilungen eine sehr große Arbeit, zu deren Verwirklichung sich eine ganze Anzahl von Herren in freiwilliger Weise widmen. Am Montag, Dienstag, Mittwochs und Freitag wird in der Schule Pfortenstraße und am Donnerstag im Vereinslokal, 'Goldenes Schiffchen', in mehreren Abteilungen unter großer Beteiligung der Mitglieder geübt. Der neue Anfangstermin zeigt eine sehr große Schülerzahl, ein Zeichen für die lebendige Kraft der Gabelbergerischen Chronographie und nicht minder ein Zeichen dafür, daß sich die Erkenntnis von dem Werte und dem Nutzen der Chronographie bereits in die weiteren Kreise Bahn gebrochen hat. Es sei noch bemerkt, daß ein Fortbildungskursus für ältere Herren am Donnerstag ein eingerichtet ist. Ferner sei auch noch auf den für kommenden Donnerstag angelegten Vortrag des Herrn Dr. Leo Hingewieser, der über die Weiterentwicklung des Systems zu bezeichnen des Weilers sprechen wird.

Der Gosselische Arbeiterverein bezieht nächsten Sonntag, den 19. September, sein 10. Jahresfest. Vormittags ist der Empfang der Gäste von auswärtigen Vereinen in der Herberge Mauerstraße 7, dort um 12 Uhr auch ein einfaches Mittagessen (à 75 Pf.) für Gäste, die Beteiligung der Mitglieder ist erwünscht; Meldungen hierzu nimmt bis Freitag abend der

Sausbater, Mauerstraße 7, und Domstos Kiefer entgegen. Um 2 Uhr findet ein Spaziergang durch das Gabeltal, um 5 Uhr ein Festgottesdienst in der Kirchengasse statt, bei dem Herr Domstos die Predigt hält. Die Predigt wird um 6 1/2 Uhr wieder ein gemeinsames Abenddiner Mauerstraße 7 eingenommen. Dann folgt abends 8 Uhr eine Nachversammlung in den Speziallokalen. Die Festrede hält Herr Superintendent W. r. a. n. i. c. h., die Gesangsabteilung und die Gosselische Kapelle werden für musikalische Unterhaltung Sorge tragen; die Gesangsabteilung bringt unter anderem das Singpiel 'Die Seideler' zum Vortrag.

Vom neuen Wagen überfahren. Vor dem Grundstück Mauerstraße 1 wurde gestern der 6-jährige Esulnabe Gerhard Becker von einem beladenen Viehwagen angefahren und am rechten Bein verletzt. Der Anstreicher wurde durch einen Esulnabeführer zu einem Arzt gebracht, der eine leichte Quetschung am rechten Unterferkel feststellte.

Vom Stadt- und Strafe. Ein Wasserrohrbruch entstand gestern vor dem Grundstück 1, Vereinsstraße 2.

Gesellschaft Rohlenwagen. Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Saale- und Juchow-Fischerwalder Bahn sind am 14. September 1909 zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbräun, Waldpreisen und Braunkohlenstaub festgesetzt 3724 Wagen für je 10 t Braunkohle.

Halle'sches Kunstleben.

Vom Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Das erfolgreiche Lustspiel 'Die Leutnants', das am Montag vor nächstem Haus zum ersten Male in dieser Spielzeit in Szene ging, wird am Donnerstag wiederholt. Freitag geht zum zweiten Male das Lustspiel 'Im weißen Rössl' in Szene. Die Opernspielzeit wird am Sonntag mit einer Aufführung des 'Freischütz' eröffnet.

Aus dem Verkekreise.

(Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß in dieser Rubrik alle unsere Annoncen zu Worte kommen, gleichgültig, ob ihre Anstifter mit denen der Redaktion übereinstimmen oder nicht. Die Redaktion übernimmt also für diese Rubrik keinerlei Verantwortung des Publikums gegenüber.)

Zur letzten Stadterverordnetenversammlung.

In der Montag, den 13. September, stattgefundenen Stadterverordneten-Versammlung ist der Antrag des Magistrats auf Gewährung eines Beitrags für das Bauelement-Verordnungsheft in Gullungswiese abgelehnt worden. In dieser Beziehung schon an demselben Tage, als die Anstifter mit denen der Redaktion übereinstimmen oder nicht. Die Redaktion übernimmt also für diese Rubrik keinerlei Verantwortung des Publikums gegenüber.)

Zur Bierpreisverhöhung.

Im Publikum ist mehrfach die Meinung vertreten, daß die obengenannten Bierpreise keine Steuererhöhung erfordern hätten. Größter ist gerade die Auffassung, an welche. Das neue Brauereigesetz hat gerade den obengenannten Brauereien sehr große Kosten auferlegt. Die Weizensteuer für Malz beträgt genau wie auch für untergelegte Biere 10 Mark für 100 kg. Auch der Jander, der seit 1906 brauereifreier war und der zum Nachfüllen für süße Biere (Malzbier, Weizenbier etc.) unbedingt notwendig ist, wird jetzt mit der 1/2fachen Malzsteuer belegt. Demnach kosten jetzt 100 kg Jander tatsächlich 21-30 Mark Brauereifreier. Da nun die niedrigen Staffeln schon durch Malz ausgefüllt werden, kommt für die meisten Brauereien eine Jandersteuer von 30 Mark für 100 kg inbetracht. Es ergibt sich nun folgende Rechnung: Das neue Brauereigesetz schreibt vor: Malzbier muß mindestens 15 kg Malz für den Hektoliter, ohne den Sitzungssteuer getrocknet, enthalten. Bedient man nun mit diesem minderbilligsten Malzquantum, so würden aus 100 kg Malz 6 1/2 Hektoliter Malzbier hergestellt, der Aufschlag beträgt für 100 kg Malz, also für den Hektoliter 1,53 Mark. Zum Nachfüllen werden für den Hektoliter 5 kg Jander gebraucht. Das Malzquantum beträgt die Weizensteuer für ein Hektoliter Malzbier 2,03 Mark. Der Aufschlag der Brauer beträgt für Malzbier für die Hektoliter 1 Pfennig = für den Hektoliter 2,70 Mark. Die Brauer müssen also auf Malzbier noch 33 Pfennig beim Hektoliter selbst tragen. Hieraus ergibt sich, daß eine ungedrückte Erhöhung des Preises für Malzbier seitens der Brauer nicht besteht. Die Malzsteuer können nichts dafür, daß sie mit neuen Steuern bedacht worden sind. O. S.

Verlobte Giebr. Bethmann Kunstmöbelfabrik Atelier für künstlerische Ausgestaltung der Innenräume. Vornehme aparte Arrangements. 80 Musterzimmer. Dekorationen nach eigenen Entwürfen. Grosse Steinstrasse 79. Halle a. S., Grosse Steinstrasse 79.



Pelikan-Caramel-Malz-Bier

Beim Einkauf bitte genau auf die



Pelikan-Pilsner

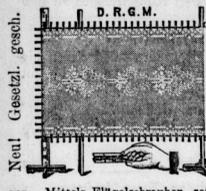
Sanitätsbier I. Ranges!

Hervorragende Qualität!

Sehr nahrhaft und bestbekömmlich! Fast alkoholfrei! Aertzlich empfohlen!

Den teureren böhmischen Bieren vollständig ebenbürtig. Erhältlich in Flaschen und Gebinden.

: Gegründet 1718. : **Heinrich Müllers Ww., Schwemme-Brauerei.** Fernsprecher 2649.



Gardinen-Spann-Apparat
"Ideal" mit Klammern
"Vorzüge" - Kein Anstecken
auf Nadeln oder
Aufhaken auf Stifte, sondern ein-
fachste Befestigung mittels extra
gesch. gesch. Klammern, Kein Zer-
reißen der Hände, Wasche oder
Garderobe. Vollständig zerlegbar.
Beiderseitig benutzbar für 1-4
Gardinen, auch ungleicher Län-
gen. Mittels Flügelschrauben sofort
von mm auf mm regulierbar.

Gustav Rensch, Poststrasse 4.
Magazin für Haus- und Küchengeräte. [3850]

Sirius-Kolloid-Lampe
D. R. P.
70% Stromersparnis.

Käuflich bei Installateuren
Prospekte durch
Julius Plutsch A.-G., Berlin W. 66
Verkaufsstellen weisen nach die Vertreter:
Banko & Henning, Magdeburg, Heydstr. 2.

Patentbureau
Paul Haves,
Ingenieur,
Halle a. S.,
Mersburgerstr. 161. - Tel. No. 565.

Fritz Behrens Inh. Bruno Claus
Gr. Steinstraße 85.
Dauerh. Schirme
jed. Preis. Repar.
jed. Art. Ueberzieh.
auf Wunsch in 1
Stunde. Halbes Beet.
Ber. En gros u. en detail.

Berliner
Kunstaussstellung 1.
Lose & Mark
(Porto und Liste 25 Pf. extra.)
Ziehung 4. Oktober.
30 000 Gewinne im Werte von

150 000
Jedes 10. Los gewinnt!

Eine Serie von 10 Losen M. 10
Hauptgewinne im Werte von

10 000
2 à 5000 - 10 000
10 à 2000 - 20 000
30 à 1000 - 30 000

etc. etc.

Lose zu haben bei den Kgl. Lotterien-
Einnehmern und sonstigen Lose-
Verkaufsstellen. - General-Debit:
Lose-Vertrieb-Gesellschaft Königl.
Preussischer Lotterien-Einnehmer
G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 2.
und A. Meiling, Hannover.

Zahn's Phosphorbrei
und **Phosphorpillen**
gegen Zahnter und Zahnschmerz
haben sich seit 50 Jahren immer
bewährt. [8919]

Richard Zahn,
Bad Lauterbach, Bez. Halle a. S.,
Goethestraße 62.

Kurbelstickerei
in Schur, Soutade u. Krimmer.
Wilhelmstraße 7. [3881]

Verlangte Personen.

Verwalter gesucht,
19-22 Jahre für Nebenverdienst
bief. Bedingn. der 1.10. 1909
400-500 Mf. Gehalt.
Weib. sofort event. verlässlich bei
Wilhelm Bean, Stellenvermittler,
St. Klausstr. 14.
Stell. gutes Geschäft.

Ein jüngerer, tüchtiger, unverb.
welcher längere
Jahre in ein und derselben groß.
Bürothätigkeit tätig war, wird bei 1000
bis 1200 Mf. Gehalt für großes
Rittergut Thüringens am 1. Jan.
1910 gesucht. Zeugnisabfahr. u.
Z. w. 726 an die Exp. d. Stg. erb.

Ein verheir. möglichst stücker
Diener, der schon länger
in Diensten tätig gewesen ist, zum
besten Antritt gesucht. Zur
bequeml. emp. Bewerber wollen sich
unt. Mitteilung Zeugnisabfahr.
u. Gehaltsanpr. meld. unt. U. M.
7179 bei Rudolf Mosse, Halle a. S.

Verh. Schweizer
zu 30 Ruten, 15 Erld. Sumpfw.
und 10 Köfen zum 1./10. gefüht.
Experten unter Z. d. 730 an die
Exp. d. Stg.

Jungen Mann,
der Lust hat, das Mollereisch zu
erlernen, lud
Dampfmolker Güterglück,
e. U. m. S. P.

Suche zum 1. Okt. eine einfache
ältere Stütze.
Frau Dr. med. Feistkorn, Zuerststr.

Ältere Wirtschafterin
für selbständige Führung eines frauen-
losen Haushalts auf mittlerem Gute
zum 1./10. gefüht. Offerten unter
Z. a. 729 an die Exp. d. Stg.

Kindermäddchen
(jüngeres Mädel, Dienstmädchen
vorhanden für 1/2 Jahr. Sehr tüchtig
Frau Paula Hertel,
Tefsen (Bez. Halle).

Personen-Angebote.

Tüchtiger Landwirt,
in allen Zweigen der Landwirtschaft
erfahren, 35 Jahre alt, sucht per
1. Oktober d. J. s. oder später mög-
lichst selbständige Stellung auf mitt-
leren Gute; spätere Bedingung und
Kauf nicht ausgeschlossen, würde auch
einfachere Stelle annehmen, unter
L. N. 8920 Stübli Hofe, Leipzig.

Kutscher,
32 J., led., m. 15jähr. Zeugn.,
Knechte, Burschen,
Schubfütterer,
Mann u. Frau gute Kelter,
led. **Schweizer,**
18jähr. jung. Mann
welcher Schweizer lern. will,
gute Tagelöhnerfamilien,
led. Herrschaftskutscher
gehört. Rabahl, kann reiten,
erweit. erliche gut empfind-
verwalter u. Inspektoren
verheiratete Schäfer
suchen Stellung durch
Büro National, Tel. 2111,
Inh. Richard Hoffmann,
Stellenvermittler,
nur **St. Klausstr. 14.**
(Eing. neues Gefäss (Saben).

Ein 16jährig. gewandt. **Diener**
sucht Stellung; selbiger hat die
Dienerkutsche befehlig. und Aus-
stiftsstelle inne gehabt. [3870]
Frau Marie Wanzlöben,
Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.
Landwirtschafterinnen und weibl.
berufstätiges Dienstpersonal wird
zu jeder Zeit gesucht u. empfohlen.

Verh. Schweizer m. tücht.
sehr gute Zeugnisse, Frau,
verh. **Knüppel** mit tücht.
Frau, ebenfalls gute Zeugn.
Mamiel, 18 Jahre alt,
schön, 1/2 J. das Köchen erlernt,
suchen 1. 10. Stellung b.
Richard Renner, Stell-
vermittler,
St. Klausstr. 3, Tel. 3091.
Knechte suchen lof. u. 1.10
Stellen. D. S.

Empfehle 16-20jähr. **Mädchen**
mit guten Zeugn. lof. u. später.
Emma Franke, Stellenvermittlerin,
Schopsstraße 72 I. [3871]

Junges **Mädchen**, 26 Jahre alt,
in landwirtschaftlichen Zweigen
erfahren, sucht Stellung als
Mausfänger, bei vollem
Familieneinkauf;
im Weib. sehr langjähr. Zeugn.
Off. Exp. unt. A. B. voflagend.
Zofan (Santreis). [3884]

Geldverkehr.

320 000 Mf.
Fonds einer Familienstiftung
sollen in guten Ackerhypotheken
zu billigen Zinssatz lang Jahre
unhinderbar angelegt werden. Off.
nach A. T. 186 an Rudolf Mosse,
Magdeburg. [3868]

Kabinal gesucht zur Um-
wandlung eines aufzunehmenden,
außerordentlich hart beding-
teten Unternehmens in eine
G. m. b. H. Sober Gewinn
bei denkbar größter Sicherheit
in Aussicht auf nachweisbare
Gew. Offerten unter Z. 719
an die Exp. d. Stg. [8964]

7000 Mark.
Diege Summe ist zum 1. Oktober
an den S. Hypothek durch mich
auszuleihen. [3884]
C. Rummelt, Halle a. S.,
Laurentiusstr. 12, II.

Mietgesuche.

Herrschäftliche Wohnung
mit 7 Zimmern und Zubehör,
möglichst Gartenbenutzung, im
Wohngebiet für Anf. Januar
1910 gefüht. Angebote mit
Preisangabe unter Z. a. 722 an
die Exp. d. Stg. [3963]

Für gebildeten jg. Mann wird
in guter **Wohnung**
u. Hof gefüht. Einl., lauberes
Zimmer u. fertige Küche, Bad
in Nähe der Hal-Stationen. Off. an
Frau Dr. Kubel,
Daffertstr. a. Daz., Eibsdg. 4 a.

Vermietungen.

Wohnung 3 Stub., Kam.,
Küche, Sp.-K.,
Bad und reich-
liches Zubehör sofort oder später
Sondierbesitz. 6 bis 7 vermieten.

Möbel-
transporte
führen prompt und exakt aus
Zillmann & Lorenz.
Kontor: Güterbahnhof 1.
Fernspr. 55. [3209]

Wochens-Geschenke
in größter Auswahl empfiehlt
Süßwaffeln **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Von der Reise
zurück.
Dr. med. Herm. Keil,
Frauenarzt,
Martinsberg 11.

Von der Reise
zurück.
Frauenarzt
Dr. med. Kneise.

Ich impfe
täglich nachmittags 3 Uhr.
Dr. Wald.



Person. 1-2 Mädchen
zu Vermählung suchen zu
Verzierung mit der eigenen 11jähr.
Tochter in gebild. Familie bezügl.
liebe. Aufnahme u. gute Aussicht;
hefte Verpflegung. Anfragen unter
Z. b. 728 an die Exp. d. Stg. zu richten.

Halle a. S., Sophienstr. 13, II.
Frau Pastor **Lehock** bewährtes
Penzonal für junge Mädchen zur
weiteren Ausbildung. Gegründet
1892. - Nähe des Stadttheaters.
Vellere gesunde Dame (Christl.)
sucht Frühjahr bauend. Heim in
honneter bürgerl. Familie, wo ihr
liebvolles Fürsorge zuteil wird.
2 leere Zimmer mit besten
Bedingung; Samenloft. Offert.
u. Preis unter L. M. 9 Berlin
W. 29 voflagend. [3639]

Gefährtin gesucht für junges
Mädchen, welches die Langstunde beführen
will. Remuneration mäßig. Offert.
u. Z. t. 723 an die Exp. d. Stg.

Betriebsingenieur,
abab. geb. 31 J. alt, tüchtige Arbeitskraft mit best. Zeugn. in allen
Zweigen der modernen Betriebsverwaltung benannt, 3. St. bei
Weltfirma, sucht Stellung, in welcher ihm Gelegenheit zur
Beteiligung mit ca. 50 000 Mf. geboten wird. Spezialitäten
bevorzugt. Off. unt. B. 173 an Invalidendank, Braunschweig.

Herrschäftliche Wohnung Grünst. 5-6, II. Stage
8 Zimmer, gr. Terr., Balk., Garten zc. für 1800 Mf. instf. Dampf-
heizung 1. 10. oder später zu verm. Zu erfragen b. Hausmann.

Willst gute Sauce da bereiten
Für saftigen Braten oder Fisch:
Nimm Zeanin!
Soll deine Suppe Wohlgeschmack begleiten,
Der Genußpunkt sein für deinen Tisch:
Nimm Zeanin!
Soll Mehlspeis-, Flammerie, Eierkuchen
Die Freude deiner Lieben sein:
Nimm Zeanin!
Willst du ein feines Teegebäck versuchen,
Sandtorten, köstlich, zart und fein:
Nimm Zeanin!
Zeanin ist billiger als ausländische Meisspeisemehle. Erhältlich
nebst Rezeptbüchern in Droge- und Kolonialwaren-Geschäften.
3980] **Max Eggert, Halle a. S., Zeaninfabrik.**

Familien-Nachrichten.

Heute früh 1/4 Uhr entschlief sanft nach kurzem
Kranklager mein teurer Mann, unser Heber Vater,
Schwieger- und Grossvater, der **Restler**
Friedrich Becker
im 76. Lebensjahre. In tiefer Trauer
Emilie Becker geb. Fölgner
nebst **Kindern.**
Halle a. S. (Stephanstr. 2), den 15. September 1909.
Die Beerdigung findet am Sonnabend nachmittag 3 Uhr
von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute morgen 3/4 Uhr entschlief sanft unser lieber
Bruder, der **Kaufmann**
Emil Voigt
im 54. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetruht an
Halle a. S., Kirchenstr. 1. Gemtin, den 14. Sept. 1909.
Die Geschwister Voigt.
Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag 2 Uhr
von der Kapelle des Südrhofes aus statt.

Heute morgen 2 Uhr entriess uns der Tod einen lieben
tremen Kameraden:
Herrn Kaufmann Emil Voigt.
Wir verlieren in dem Verstorbenen eines unserer ältesten
Mitglieder, dessen lauter Charakter und kameradschaftlicher
Sinn ihm ein dauerndes ehrendes Andenken bei uns sicher.
Halle a. S., den 14. September 1909.

Verein von Kriegern „2. September 1870“.

Heute entschlief sanft nach langem Leiden unsere innig-
geliebte Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Schwes-
ter
Frau Rechtsanwält
Millicent Büsch geb. Hardy
im Alter von 61 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Agnes Schulze geb. Büsch
Kate Voltmer geb. Büsch
Berta Todt geb. Hardy
Agnes Müller geb. Hardy
Dr. phil. Ludw. Voltmer, Kgl. Gewerbesp. Inspekt.,
Halberstadt.
Dr. med. Hermann Schulze, Halle-Saale
Wilhelm Müller, Hannover
und drei Enkelkinder.
Halle-Saale (Blumenhalstr. 7), den 14. September 1909.
Die Beerdigung findet am Freitag mittag 12 Uhr auf dem
St. Laurentius-Kirchhof in Halle-Saale statt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Weserburg, 14. Sept. (Zum Abschied Geheimrat's Wagner.) Gestern verließ der zum 1. Oktober in den Ruhestand tretende Generaldirektor der Provinzial-Städte-Feuer-Versicherungsgesellschaft, Herr Geheimrat Wagner...

Weserburg, 14. Sept. (Zu der Spezial-Schwerfartenerklärung.) Sprach zunächst Herr Dr. med. v. Scharf über das Thema: Die landliche Fortbildungsschule...

Weserburg, 14. Sept. (Zum Bahnbau Jöring-Deffau.) Der Allgemeine Deutsche Kleinbahnvereinsrat, Alltagskommission, in Berlin, die die Genehmigung erhalten hat...

Mauerische Arbeit. In Feitzda schlug der Witz in mehrere Gebäude und zündete. Der 27jährige Arbeiter Lehmann...

Magdeburg, 14. Sept. (Zur Magdeburger Landtagswahl.) Erklärt nach der freimüthigen Volkspartei jetzt auch die konfessionelle Partei für den national-liberalen Kandidaten Otto Bruhn...

Cochstedt, 14. Sept. (Zum Einzug der 185er.) Das von Goslar hierher verlegte 1. Bataillon des 185. Infanterie-Regiments trifft am Mittag des 1. Oktober hier ein...

Verband, 14. Sept. (Veranstaltung des Vereins 'Studenberg'.) Das in weiten Kreisen bekannte Hotel 'Studenberg' soll, da das Grundstück landesfürstliches Eigentum ist...

Verband, 14. Sept. (Gedenktage.) Auf einem Ackerstück an der Helba-Walkföhder Chaussee, etwa 200 Meter von der Eisenbahn-Station Chaussee aufwärts...

Verband, 14. Sept. (Zusammenstoß.) Gestern mittags gegen 12 Uhr ist in der Straße am Mühlengraben ein Zusammenstoß zweier elektrischer Motorwagen vorgekommen.

Verband, 14. Sept. (Zu den Eisenbahnunfällen.) Der bei der Eisenbahnhauptverstaute angelegte Vorkühler der bei der Probefahrt von einer Lokomotive, erlitt eine schwere Gehirnerschütterung...

Verband, 14. Sept. (Zu den Eisenbahnunfällen.) Die im Frühjahr begonnene Trogengrubenarbeiten des großen Tunnels sind jetzt beendet.

Verband, 14. Sept. (Zu den Eisenbahnunfällen.) Die Tagung des Deutschen evangelischen Kirchenvereins, die eigentlich vom 11. bis 13. Oktober in Dessau stattfinden sollte...

Verband, 14. Sept. (Zu den Eisenbahnunfällen.) Die Kaiserpaars und Mitglieder werden gegen 4000 Krieger und Militärvereinsmitglieder als 152 Vereinen des Landesverbandes ernannt.

Verband, 14. Sept. (Zu den Eisenbahnunfällen.) Der Königlich-Sächsische Staatsrat wird vorbereiten für die Herstellung eines neuen Gesetzes der Eisenbahn-Verordnung...

nicht gefunden werden. Ruhe leugnet, der zu sein, der auf Wasser geschossen habe, während sein gleichfalls verhafteter Kamerad Bergmann aussagt, er habe bei dem Zusammenstoß mit Walker den Ruhe betort, gewartet, auf den Fronten zu stehen...

W. W. 14. Sept. (Stiftung.) Kommerzienrat Schreiber zum Verlassen des Brühlensamts für Gewerkschafts-Kapital von 20000 M. gestiftet, dessen Ertrag zur Errichtung eines Kinderheimes und im Interesse des Heimatlichen Verbands finden soll.

W. W. 14. Sept. (Vergiftungsversuch gegen die Herrschaft.) Durch die Polizei wurde gestern abend das Dienstmädchen Wilhelmine verhaftet, weil es an seiner Herrschaft einen Giftmordversuch verübt hätte.

W. W. 14. Sept. (Aus dem Manövergebäude.) Das getrige Manöver der Leipziger Division mußte wegen harter Regengüsse vorzeitig abgebrochen werden. Statt des geplanten Minus wurde Quartier bezogen; König Friedrich August blieb zur Nacht als Gast beim Kammerherrn Sacher von Sack auf Schloss Ehrenberg bei Waldheim.

Personalnachrichten.

An Stelle des zum Ministerium für Handel und Gewerbe ausgeschiedenen und zum Unterstaatssekretär im Reichsamt des Innern ernannten Unterstaatssekretär Dr. Richter ist der Unterstaatssekretär Dr. v. Bismarck zum Verbleiben bei dem Reichsamt des Innern ernannt worden. Die Regierungskassendirektoren von Louis v. Dejar, Dr. jur. Alfred Meyer, Dr. jur. Alfred Meyer, Dr. jur. Alfred Meyer, Dr. jur. Alfred Meyer...

Evori und Jagd.

Ein neuer Bundesforst. Von den in dieser Saison rühmlich hervorgetretenen Straßenfahrern Zarisch, Klotz und Schöder wurde unter gütlicher Kontrolle ein neuer Bundesforst über zwölf Stunden aufgestellt. Es liegen in dieser Zeit die Strecke von 335 Kilometern zurück und gingen auf ihren fernen Brennforstern Sand in Sand ohne jeden Maschinenbedarf durch Ziel.

Die Abteilung

Neuheiten in reichhaltigster Auswahl in jeder Preislage. Mädchen und Knaben

ist durch Hinzunahme neuer Räume bedeutend vergrößert und empfehle

Neuheiten in reichhaltigster Auswahl in jeder Preislage.

Brenn-Fruchttag, Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Ämtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

Bekanntmachung.

Nachdem der neue Verteilungsplan der Alterszulagen für die Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen des Regierungsbezirks Merseburg für das Rechnungsjahr 1908 als Sonderbeilage zum 35. Stück des Regierungs-Anzeigers erschienen ist, fordern wir die einzelnen Schulverbände hierdurch an, die von ihnen nach Anlage 20 a. d. F. für 1908 noch nachzugebenden Schulverbandsbeiträge baldigt an die Kreiskasse abzuführen.

Merseburg, den 3. September 1909.
Königliche Regierung für Ämtern- und Schulwesen II¹, 10981-19, 13 229. J. B. des. von Rohrscheidt.

Bekanntmachung

Befehl Ausführung von Arbeiten an dem Gleise Leipzig-Galle an der Station des Bahnhofs Gröbers wird der an dieser Seite des Bahnhofs befindliche Wegebauzug in Schienenhöhe (Glauffe Gröbers-Schänke) am Sonntag, den 19. d. Mts., von 6 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Galle a. S., den 14. September 1909.
Der Königliche Landrat des Saalkreises.
Dr. 13 260 J. B. Fuhrmann, Regierungsschreiber. [3836]

Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.
Die Einlösung der am 1. Oktober 1909 fälligen Zinscheine unserer Central-Pfandbriefe u. Communal-Obligationen erfolgt vom genannten Tage ab in Halle bei dem Halleschen Bankverein von Kullisch, Kaempf & Co. Berlin, den 13. September 1909. Die Direktion.

Gewerkschaft Consolidirte Braunkohlengrube „Glückauf“ bei Trotha.

Bei der heute stattgefundenen Auflösung unserer 4 1/2 % Obligationen-Anleihe sind nachfolgende Nummern:
3, 14, 45, 141, 150, 202, 247, 269, 283, 312, 316, 328, 341, 378, 490, 440, 450, 484, 504, 507, 521, 522, 582, 587 gezogen worden.

Die Rückzahlung der gezogenen Stücke erfolgt mit Mk. 500.— am 31. December 1909 bei dem Bankhause Reinhold Steckner in Halle a. S.
Trotha, den 14. September 1909.
[3851] Der Vorstand.

Kartoffelrodemaschinen Rübenheber reis vorzüglich. [3823]
C. Klepzig, Maschinenfabrik Jörbzig.

Kontakverfahren.
Ueber den Nachlass der am 24. Juli 1909 in Halle a. S. verstorbenen Witwe **Wilhelmine Scherf** geborenen **Hubert**, zuletzt in Halle a. S., Wilhelmsstraße 47, wohnhaft gewesen, wird heute am 13. September 1909, vormittags 11 Uhr 45 Min., das Kontakverfahren eröffnet.

Der Executor **Konrad Dreßler** in Halle a. S., Burgstraße 50, wird zum Kontakverfahren ernannt.

Kontakforderungen sind bis zum 15. Oktober 1909 bei dem Gericht anzumelden.

Halle a. S., den 13. Sept. 1909.
Dr. Gerstlitzschreiber des Königl. Amtsgerichts, St. 7.

Bekanntmachung.
Die Jagdordnung der Gemeinde Reitzen soll auf die Zeit von 1910 bis 1915 am 6. Oktober d. J. nachmittags 4 Uhr in Wolfes Grotte vorlesen und bekannt gegeben, im Termine Befragte zu machen Bedingungen öffentlich verhandelt werden.
[3848]
Reitzen, den 15. Sept. 1909.
Der Jagdvorsteher, Wolf.

In bester Fabrikfabrik
Nähe **Berlins** ist ein großes **Restaurationsgrundstück** mit **ca. 10000 qm** bei einer **Angabung von 100000 Mk.** **bei freier Veräußerung** zu verkaufen. **Gest. Anfragen unter Chiffre Gt. 1023** befürden **Daube & Co., Charlottenburg, Savigny-Platz 4.** [3836]

In Halle über Leipzig hinaus in der **Umgebung von Halle-Leipzig** wird ein **rentables Grundstück** zu **Verkauf** angeboten. **Verkauf** **unter Chiffre J. V. 12320** befürden **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Bühnengrundstück sofort zu verkaufen. [3838]
Erben I. Bus, Franz Meyer, Ludwigsstr. 10.

Gebrauchte Fäcke gibt billig ab. [3838]
J. Sternlicht, Alter Markt 11.

In einer freundlichen Stadt Mitteldeutschlands von ca. 4000 Einwohnern (Garnison, 2 Gymnasien, hoh. Mädchenschule) ist ein **Fouragegeschäft** billig zu verkaufen. Schöne, teilweise neue Gebäude (großes Wohnhaus, Stallung, Schuppen, großer Hof) mit Eisenbahnanschluss mitbeweise billig. Übernahme am 1. Oktober. Gest. Anfragen an **Z. v. 723** an die **Exp. d. Bl.** erb.

70 Stück schwere halbwüchsige **Jährlinge** verkauft **Jesemann, Dölan (Bez. Halle).**

Woch gut erhaltener **halbverdeckter Kutschwagen** billig zu verkaufen.
Otto Fills, Landbesitzer, 27/28.

Pferde zum Schlachten kauft **Herr Arthur Möbius, Angelstraße.** — Fernspr. 1186.

Große Inventar-Auktion

in **Nabaz** bei **Halle a. S.**, 10 Minuten von Station Reitzen. **Am Dienstag den 21. September, von vormittags 10 Uhr an** verkaufen wir auf dem **früher Hertwig'schen (Reinick'schen) Gut Nr. 1** zu **Nabaz** öffentlich meistbietend gegen **Barzahlung** das **gesamte lebende u. tote Wirtschaftsinventar**, als:

- 6 frächtige Arbeitserbe, 1 Jähr. Belg. Zinfohlen, 1 Jungstute, 2 starke bayerische Zugschweine, 20 Kühe (teils hoch- und niederrangig), 25 Schweine, 10 Fatterschweine, 16 Gänse, 26 Enten, 130 Hühner, 1 Landauer, 1 Jagdwagen, 4 vierzähl. Ackerwagen, 1 dreizähl. Ackerwagen, 1 zweieinhalbzähl. Ackerwagen, 1 zweizähl. Ackerwagen, 1 Wellwagen, 1 Handwagen (Zinfohl), 1 Schitten, 2 Kesselschiffe, 1 Getreide-Mähmaschine (Zinfohl), 1 Schindler, 1 Grasmäher, 1 Reilmaschine, 1 Handdrillmaschine, 1 Kleebarer, 1 Padmaschine, 1 Getreide-Sand-Padmaschine, 1 Kartoffelrodemaschine, 1 Kartoffelplaner, 4 Reihig, 1 Rübenheber, 1 Kartoffelheber, 5 Eiserne Pflüge, 5 Zweifachpflüge, 1 Dreifachpflug, 4 Krümmer, 1 Eiserne Saatwagen, 2 Paar schwere eiserne Eggen, 1 Weizenegge, 3 Paar hölzerne Eggen, 1 große hölzerne Egge, 4 Reih. Blattwagen, 26, 24, 12 und 13zähl. Ringwalze, 1 Gartenbauwalze, 1 Stahl-Werke-Rechen, 1 hölzerner Pferdebrecher, 2 Handrechen, 1 Ederichspitze, System Dreifcher, 3 Acker-schleifen, 1 Bögel, 1 Dreifachmaschine, 1 Pflanzmaschine, 1 Schrotmühle, 1 Dünghühner, 1 Strohschneider, 1 Kartoffel-sortiermaschine, 1 Kartoffelwaschmaschine, 1 Aufreichtmaschine, System Dreifcher, 1 Tractor, 1 Getreideereinigungs-maschine, 2 Reimalwagen mit Gewicht, 1 Schleiftisch, 1 Mähmaschine-Schleiftisch, 1 Gabelbau, 1 Schmittelband, 2 Wagenhaken, 1 Wagentreppel, 1 Sandhieb, 1 Landpflug, 1 Düngerschleife, 1 Düngertreger, 3 Düngermulden, 1 Schmittelband, 1 Ackerreue, 1 Ackerreue, 1 Reih-pflanzmaschine, 1 Reihpflanzmaschine, 2 Kartoffelrechen, 1 Reihpflanzmaschine, 1 Reihpflanzmaschine, 1 neue engl. Drehrolle; und sonstige abgebrochene Maschinen, div. Acker-, Dresch- und Oefen-geschirre, div. Handwerkzeuge: Spaten, Schaufeln, Forken, Rechen usw., eine große Partie Getreide- und Kartoffelfäcke, 1 neue Diemenplane 10/10, ca. 20000 Str. Strohh, ca. 500 Str. Stroh, ein großer Haufen Stroh, ein Haufen Steinbohlenbrett, Stalldächer usw.

Kaufliebhaber sind hiermit eingeladen. **Nach beendeter Inventar-Auktion nehmen wir im Lokale des Herrn Gastwirts Reinhold Nänke zu Reitzen Gebote an Poststempel und Restgrundstücke entgegen.**

Baltische Landbank A.-G. zu **Rostock.**
Cubdirection Magdeburg, Königsstr. 1-2, Tel. 1161.

Neu! Siederslebens Neu! Universal-Rübenheber

für 2 Reihen, je nach Bodenbeschaffenheit mit 4 oder 2 Messern verwendbar. **Anerkannt beste Maschine.**
Beweis: I. u. höchster Preis (4000 Mk.) des Vereins deutscher Zuckerindustrie. **Neue Messerform. Keine Schollenbildung** wie bei Hebern anderer Herkunft. — Preislisten und Prospekte umsonst. —
W. Siedersleben & Co., G. m. b. H., Bernburg. [3785]

Mühlen-Verpachtung.
Die im **Wansfelder Gehirgenkreise** an der **Chaussee** zwischen **Satterode** und **Welsleben** gelegene **Wassermühle** mit **Wohn- und Schneidemühlbetrieb** soll wegen **Absterbens** des bisherigen **Wählers** anderweitig verpachtet werden. Der **Verpachtungsbetrag** etwa **100 000 Mk.** **Wahlers** wurde den **Interessenten**.
Stangerode b. Wilsdorf a. d. B. den 6. September 1909.
Stichhorn, Friedr. Kniggeleher Förster.



Von Sonnabend, den 18. d. Mts., stehen meine ersten diesjährigen großen Vertransporte von nur allererster Klasse hochedel gezogene ungarischen

Luxus-, Reit- und Wagenpferden

aus den besten Gestüthen Ungarns bei mir zum Verkauf. **Unter den Wagenpferden befinden sich schöne egale Gespanne mit hervorragenden Eigenschaften, sowie vornehme Karosierfr.** **Sämtliche Wagenpferde sind fertig gefahren und die Reispferde truppenfromm geritten.**
Telephon 1560.
Neuß, Galtische Str. 2c. **J. Rosenfeld, Leipzig.** Hoflieferant. [8861]

Grundstück-Gesuch.

Wir suchen einen größeren geeigneten **Grundstück** möglichst mit **Wasserschlüssel** u. in **Wohnlage** für einen **Spezialbau**. **Detaillierte Offerten** erbeten an **Weise & Pfaff, Leipzigstr. 62.** [3823]

Saatgetreide der Provinz Sachsen.

Crig. F. v. Sophow Refiner Roggen * 1. Abfaat Mk. 11.50
Crig. F. v. Sophow Refiner Roggen * 2. Abfaat Mk. 11.00
Crig. Strube's Square head-Weizen 1. u. 2. Abfaat Mk. 13.50
* ab Laucha, Grünsleben, Kläden, * ab Laucha, Halberstadt, Staßfurt für 1 Str. bei Übernahme von 100 Str.; 20-30 Str. 50 Pf. mehr; 10-19 Str. 75 Pf. mehr; 1-9 Str. 1 Str. mehr.
Weitere 27 Sorten (Original u. Abfaat) laut Preisliste.

Provinzial-Saatzuchtgenossenschaft Halle a. S. a. G.

Original Strube's Schlanstedter Squarehead
ist nach den Ergebnissen von Hunderten **verschiedener Anbauversuche** bei **ausgezeichnetster Winterfestigkeit** und **unübertroffener Lagererhaltung** die **ertragreichste Winterweizensorte.**

Seine **Überlegenheit** erwies er wiederum in den neuen **Anbauversuchen** der D. L.-G. 1906-1907 und 1908, wo er in den ersten 3 Jahren mit den beiden abnorm strengen Wintern 1904-05 und 1906-07 von den drei geprüften Sorten in 45%, und 1908 von gleichfalls 3 Sorten in 47%, aller Versuche im **Körnerertrag** an **erster Stelle** stand.

Über **Versuche** der **Landw. Versuchsanstalt Darmstadt (1904-1907)** berichtet die **Hees. Landwirtschaftliche Zeitschrift Jahrgang 1909 Nr. 20**:
„Mit **überraschender Regelmäßigkeit** und **großen Ausschlag** hat **Strube's Squarehead-Weizen** alle übrigen Sorten **geschlagen**. Selbst an dem **vorzuziehlichen Weizenboden** von E., auf welchem in dem **ausnehmend fruchtbaren Jahre 1907** und bei einer **Düngung** von 3 **Doppel-Zentner Chilisalpeter** die **zwei übrigen Sorten** einen **Ertrag** von nicht weniger als **60 Doppel-Zentner Körner** pro ha **erbracht** haben, hat **Strube's Weizen** noch **mehr geliefert**. „Er hat den **Ertrag** auf die in unserer **Praxis** noch **niemals vorgekommene Höhe** von nicht weniger als **86 Doppel-Zentner Körner** (29 1/2 Str. pro Morgen) **gehoben**. Im **Mittel** aller Jahre und aller **Versuchsstellen** sind folgende **Erträge** erhalten:
bei **Strube's Squarehead-Weizen** . . . 36,1 dz pro ha
bei **Sorte X** 31,3 dz pro ha
bei **Sorte Y** 31,0 dz pro ha
bei **Sorte Z** 29,6 dz pro ha

Original Strubes Kreuzung 56) ausverkauft.
Original Strubes Kreuzung 210)

Der **Vorsand** erfolgt nach dem **Spezialtarif** für **Saatgetreide** bei der **Abfertigung**. — Auf **Wunsch** Lieferung von nach dem **Heilsverfahren** desinfizierten Saatgut.
Preise: **Mark 840.—** pro 1000 kg. Bei **Bezug** von **500** bis **900** kg erhöht sich der **Preis** um **Mk. 2.—** pro 100 kg, bei **50** bis **450** kg um **Mk. 4.—**. **Neue** **Stücke** zum **Selbstkostenpreis**. — Für **vollkommene Sortenreinheit** sowie **gute Keimfähigkeit** **leiste** ich **volle Garantie**. — **Meinen** **Herbstprospekt** mit **ausführlicher Beschreibung** bitte ich **verlangen** zu **willen**.
Strube's Schlanstedter Squarehead war in **jedem** der **letzten 10 Jahre** **frühzeitig ausverkauft**, **trotz** einer **großen Nachfrage** **entgegen** dem **alljährlichen Vergrößerung** der **Anbaufläche**. Ich **bitte** daher um **rechtzeitige Bestellung**.

Fr. Strube, Saatzuchtwirtschaft Schlanstedt B (Provinz Sachsen).

Saat-Getreide-Verkauf.

Verkauf von der **Saatzuchtwirtschaft** der **Provinz Sachsen** und **Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft** anerkannt:
1. **Roggen, Rimpans** **Erntebreiter**, 1. Abfaat, **leiten** **ertragreich**
2. **Roggen, Rimpans** **Erntebreiter**, 2. Abfaat, **bekannt** **Dünndürr**
3. **Weizen, Bester** **Str. III**, 1. Abfaat, **sehr** **ertragreich**, **wintert** **nicht**
Preise pro 1-9 Str. 10-19 Str. 20-99 Str. 100 Str. und mehr
Roggen, Rimpans 12.50 „ 12.25 „ 12.00 „ 11.50 „
Roggen, Bester 12.00 „ 11.75 „ 11.50 „ 11.00 „
Weizen, Bester 13.14 „ 12.75 „ 12.50 „ 12.00 „
Verkauf ab **Niemberg**. **Eckd. 1.00** „ pro **Cent**.
Nittertag **Dammendorf**, **Post** **Niemberg** **(Bez. Halle).** **Dr. G. Humbert.**